



Danken für das, was sich keiner kaufen kann

Man kann vieles kaufen,
das
Schwanzwedeln
eines
Hundes
aber
nicht.



Mit freundlicher Genehmigung von Fotokunst Groh, Würthsee, Deutschland

Wir können dir mehr danken als andere Menschen

Wir sagen dir Dank,
verborgener Gott,
immer und überall
und auch heute.

Wir können dir mehr danken
als die anderen Menschen,
die Hunger haben,
die festgenagelt sind
an ein Land, darin der Hunger regiert.

Die festgenagelt sind
auf eine unheilbare Krankheit,
an ein Leben,
das kein Menschenleben
mehr zu sein scheint,
festgenagelt sind an ein Leben,
das anders ist
als das Leben der anderen.

Wir können dir mehr Dank sagen
als die Unmündigen,
mehr als die Geisteskranken.

Wir können dir viel Dank sagen,
denn du hast uns Brot gegeben,
das wir teilen und vermehren können.

Du hast uns Haus und Heimat
und Freunde gegeben,
als Hilfen, als Stützen,
als Krücken
über viel Böses und Trostloses
hinweg.

Du hast uns Augen gegeben,
du hast uns Ohren gegeben,
Trost und Hoffnung
für heute, für morgen
und übermorgen.

Du hast uns durch Jesus Christus
glaubwürdig versprochen,
daß unser Leben – kurz oder lang –
dennoch unzerstörbar und ewig ist.

Aus „aus der Luft gegriffen“ von Wilhelm Willms

Ich lade Sie zum
Dankesfest ein,
das wir am Erntedanksonntag feiern.

Es soll kein Fest
der Kinder allein sein,
wir alle haben sehr viel Grund,
zu danken,
worauf der obige Text aufmerksam
zu machen versucht.

Menschen,
die nicht mehr danken,
haben zu denken aufgehört:
für sie ist alles selbstverständlich
und alles ist nur für sie da – meinen sie.
Auf ein Wiedersehen beim Dankesfest der Pfarre
am Sonntag, dem 5. Oktober
freut sich Ihr Pfarrer

Erntedankfest in unserer Pfarre

Sonntag, 6. Oktober 1996

Weißbach: Beginn der Feier um 8.30 Uhr vor der Volksschule, Prozession in die Kirche, Meßfeier, bei der eine Kinderspielgruppe unter Leitung von Herrn Dir. Kalcher einen Beitrag zum Thema bringen wird.

Liezen: Die Feier beginnt um 10.00 Uhr vor dem Kriegerdenkmal, die Erntekrone wird in einer Prozession in die Kirche begleitet, dort feiern wir den Festgottesdienst.

An die Mitfeiernden werden nach den Meßfeiern Erinnerungsgaben ausgegeben werden; wie jedes Jahr bitten wir auch um ein Opfer für die Caritas für jene, die heuer durch Unwetter oder andere Katastrophen um den Ertrag ihrer Arbeit gekommen sind!

Für die Herstellung der Erinnerungsgabe – einen kleinen Spiegel – für alle Mitfeiernden,

dankt die Pfarre dem jungen Lehrling **Kerstin Weber** aus der Pyhrnstraße 1, die mehr als 450 kleine Spiegel aus Abfällen bei der Fa. Glas-Moser in Rottenmann hergestellt und alle Kanten abgeschliffen hat, damit sich an den Spiegeln niemand schneidet.

Herzlichen Dank auch an Frau **Sonja Rössler** vom Am Brunnfeld 1, welche den Vorschlag machte, für die Kirchenheizung einen Verkaufsstand am Kirchhof nach dem Erntedankfest aufzustellen, bei dem Dinge des täglichen Lebens angeboten werden. Frau Rössler bittet um die Unterstützung der Pfarrbewohner, indem sie **Selbstgemachtes an Lebensmitteln oder Handarbeiten** bis spätestens Samstag, 5. Oktober in den Pfarrhof bringen, das dann am Sonntag an die Kirchenbesucher verkauft werden soll.

Veränderungen im Katechetenteam der Pfarre Religionslehrer Karl Wildling im Krankenstand

Da Religionslehrer Karl Wildling im Krankenstand weilt, mußte für seine Klassen in der Volksschule I und in der VS Weißenbach ein Ersatz gefunden werden; für Karl Wildling kommt vertretungsweise Frau Alexandra Rohrer, die sich Ihnen in Wort und Bild vorstellt:



Foto: Oster

„Ich, Alexandra Rohrer, bin 22 Jahre alt und wohne seit zwei Jahren in Niederösterreich. Da mein Heimatort Tauplitz ist, war und bin ich größtenteils in der Tauplitzer Pfarre tätig. Von 1988 bis 1993 besuchte ich die Handelsakademie in Liezen. Anschließend begann ich an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau die Ausbildung zur Volksschul- und Religionslehrerin und habe die Lehramtsprüfung für beide Typen im Juni 1996 abgelegt. Nun freue ich mich, in der Pfarre Liezen (Volksschule I, Allgemeine Sonderschule und Volksschule Weißenbach/Liezen) als Religionslehrerin tätig sein zu können. Ich möchte den Kindern einen Gott nahebringen, zu dem wir DU sagen dürfen, der uns an seiner Hand führt.

Mit großer Freude beginne ich die Arbeit als Religionslehrerin in Ihrer Pfarre und bitte Sie, mei-

Kirchendach-Reparatur und Montage zusätzlicher Schneefänger

Viel Aufsehen von Passanten haben die Reparaturarbeiten am Kirchendach Anfang September erregt; da die meisten der Reparaturen in sehr großer Höhe zu verrichten waren, kam uns die Feuerwehr Liezen-Stadt mit ihrer neuen Magirus-Drehleiter zu Hilfe. Wir danken der Feuerwehr und ihrem Mitarbeiter Theo Missethon, der die heikelsten Situationen bravourös meisterte. Die Pfarre hat auch die Montage zusätzlicher Schneefänger auf dem Kirchendach in Auftrag gegeben, um sowohl die Kirchenbesucher als auch Passanten im Kirchenbereich vor herabstürzenden Schneemassen und Eisbrocken zu schützen. Kostenpunkt: S 87.000,-



nen Start in christlicher Nächstenliebe zu unterstützen.“

Neu im Katechetenteam der Pfarre ist auch Mag. Barbara Kabas, die in der Bundeshandelsakademie in Liezen Religion unterrichten wird; auch sie stellt sich der Pfarrgemeinde vor:

„Ein neues Gesicht könnte Ihnen begegnen. In den Gottesdiensten, in den Straßen, am Spielplatz, in den Schulen, beim Einkaufen ... Es ist mein Gesicht. Warum steht das im Pfarrbrief? Ich will erklären, wer ich bin. Mein



Name ist Mag. Barbara Kabas. Ich bin 26 Jahre alt und bin seit Beginn dieses Schuljahres als Religionslehrerin an der Handelsakademie und Handelsschule hier in Liezen tätig. ‚Tätig‘ sein, das kommt von ‚tun‘. Was tue ich also, und warum tue ich es, wie und warum hier? Ich komme eigentlich aus Murau, habe aber mein Theologiestudium in Wien gemacht. Aber wie bin ich zur Theologie gekommen? Ungefähr in dem Alter, in dem meine Schüler und Schülerinnen jetzt sind, hat sich in meinem Leben eine Sehnsucht bemerkbar gemacht, von der ich damals nicht recht sagen konnte, was sie für mich bedeutete. Ich war nicht in einer besonders christlichen Familie aufgewachsen. Niemand hatte versucht, mir vorzuleben, was es heißt, Christ zu sein. Aber in dieser Zeit des Suchens und Fragens sind mir Begegnungen mit gläubigen Menschen geschenkt worden. Es waren keine großen Dinge, die sie mir gesagt haben. Sie waren eher einfach da und es

war in ihnen etwas spürbar. Heute möchte ich diesem ‚etwas‘ einen Namen geben. ‚Du, Herr, hast mich geformt und Du kennst mich ... Du umgibst mich von allen Seiten‘ (aus Ps. 139). Hat Gott selbst etwas mit meinem Leben zu tun? Bin ich wirklich in seiner Hand, ist ER mir nahe?

Ich möchte gerne davon weitersagen, was mein Leben mir unendlich kostbar und wertvoll gemacht hat. Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen, als von dieser Zuwendung und Liebe Gottes Zeugnis geben zu dürfen. Ich möchte einfach nichts anderes sein. Und ich möchte es, obwohl mir hier noch vieles sehr fremd ist, auch nirgendwo anders sein. Mir ist bewusst, daß es in der HAK und HAS nicht einfach ist, ‚Botschafterin‘ zu sein. Ist nicht gerade in den Jahren nach der Firmung unseren Jugendlichen die Kirche oft ein sehr fernes Land und unsere frohe Botschaft wie eine fremde Sprache? Gerade deshalb muß was wir sagen und tun echt sein, es muß standhalten. Nicht eine Unterrichtsfach allein, nein, nicht nur Worte. Nein, ein Gesicht. Meine Schüler dürfen es sehen, wie es ist. Sie werden mich in Frage stellen. Sie werden Jesus Christus in Frage stellen. Würde ich aus eigenem vor der Klasse stehen und etwas verkünden, das sich nicht in mein Gesicht hineingezeichnet hat, ich könnte einpacken und nach Hause gehen. Aber ich kann mein eigenes Leben nicht anders begreifen als im Hinschauen auf Jesus Christus. Es gibt auch das Schwere in meinem Leben, und ich trage schon seit vielen Jahren mehr Verantwortung als nur für mich selbst. Wenn Sie mein Gesicht wiedererkennen im Gottesdienst, in den Straßen, auf den Spielplätzen oder beim Einkaufen, dann werden Sie mich meistens neben meinen beiden Töchtern sehen, Anna (7) und Veronika (4). Ich bin mit meinen Kindern seit vier Jahren allein. Jetzt sind wir gerne hier in Liezen und freuen uns darauf, Ihnen zu begegnen.“

Spendenstand für die Kirchenheizung:

S 162.000,-

Das ist der Spendenstand vom September 1996. Es fehlen uns auf die von den Pfarrbewohnern erbetenen und erhofften S 200.000,- – der Hälfte der Gesamtkosten für die Kirchenheizung – noch S 38.000,-. Wir sind jedoch sicher, daß der noch ausstehende Betrag mittels Spenden in den nächsten Wochen zusammenkommen wird, sodaß wir nun mit Sicherheit sagen können: wir werden im kommenden Winter schon eine Kirchenheizung haben. – Wir erbitten Spenden vor allem von jenen, welche dieses Projekt unterstützen wollen, jedoch bisher noch nichts dazu beigetragen haben.

Danke sagen wir den kroatischen Pfarrbewohnern, die bei einer Messe mit ihrem Seelsorger spontan für die Kirchenheizung gesammelt und den Betrag von S 709,10 der Pfarre Liezen als ihren Beitrag übergeben haben. Danke für die Spende und für die Aufmerksamkeit gegenüber unserer Pfarre!

Das Augustopfer der Pfarre für die Caritas

betrug S 10.601,- (Liezen: S 8.786,-, Weißenbach: S 1.815,-)

Im Vorjahr kamen bei derselben Sammlung für die Caritas S 13.070,- zusammen, was für dieses Jahr ein Minus von S 2.469,- bedeutet, leider.

Allerheiligen/Allerseelen als Vorschau

Ökumenisches Totengedenken beim Kriegerdenkmal:

Donnerstag, 31. Oktober 1996, 20.00 Uhr

Allerheiligen:

1. November 1996 (Freitag)

8.30 Uhr: Messe in der Kirche Weißenbach. Friedhofprozession in den Friedhof Weißenbach mit Gräbersegnung.

10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

14.00 Uhr: Friedhoffeier mit Gräbersegnung im Alten Friedhof.

Prozession in den neuen Friedhof.

14.30 Uhr: Gebetsgottesdienst und abschließende Gräbersegnung im Neuen Friedhof

Allerseelen:

2. November 1996 (Samstag)

8.30 Uhr: Messe in der Kirche Weißenbach

10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche

19.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate aus unserer Pfarre in der Pfarrkirche.

Die Liste unserer Verstorbenen liegt ab Allerheiligen in unseren Kirchen in Weißenbach und Liezen auf. – Wir bitten um Ihr Gebet für unsere Verstorbenen.

Interview des Monats



Du wurdest 1992 in den Pfarrgemeinderat (= PGR) der Pfarre Liezen gewählt; Du hast für den Zeitraum von 5 Jahren Arbeit und Verantwortung auf Dich genommen. Nun geht die PGR-Periode zu Ende; Du hast Dich

Foto: Oster erfreulicherweise

für eine weitere Kandidatur entschieden; warum?

Christine Langbrugger: Da mir die Arbeit im sozialen Bereich ein Anliegen ist, habe ich mich für weitere 5 Jahre entschieden. Ich habe in den Jahren im PGR viele neue Erfahrungen gemacht, die für mich eine persönliche Bereicherung waren. Die Arbeit im PGR macht mir Freude.

Welche Erfahrungen in der PGR-Arbeit möchtest Du als erfreulich und positiv nennen?

Christine Langbrugger: Menschen helfen und Freude bereiten zu können. Das nette Entgegenkommen der Pfarrbewohner beim Sternsingen und der Caritas-Haussammlung. Die PGR-Sitzungen und das Beisammensein mit den anderen PGR-Mitgliedern.

Du wurdest auch zur Leiterin des Arbeitskreises für Soziales gewählt und Du hastest einen großen Kreis von MitarbeiterInnen; wie hast Du das geschafft?

Christine Langbrugger: Ich glaube, daß ich einfach das Glück hatte, die richtigen Frauen anzusprechen. Ich konnte für den Sozialkreis 15 freiwillige Mitarbeiterinnen gewinnen, deren Einsatzbereitschaft vorbildlich ist. In unserem Kreis hat sich eine nette Gemeinschaft bzw. Freundschaft entwickelt.

Du wurdest auch in den PGR-Vorstand gewählt, dem innersten Mitarbeiterkreis des H. Pfarrers, der die Sitzungen und die Richtlinien der Arbeit vorzubereiten hat. – War diese Funktion eine interessante Tätigkeit?

Christine Langbrugger: Ja, es war für mich sehr interessant mitzuhelfen, die PGR-Sitzungen von Grund auf vorzubereiten. Es wurden hier die verschiedenen Meinungen der Vorstandsmitglieder angehört und besprochen.

Du bist den ganzen Tag berufstätig und hast auch Familie, wenn die beiden Kinder auch schon groß sind, hattest Du wegen Deiner Arbeit im PGR Probleme mit der Zeit?

Christine Langbrugger: Ich habe gelernt, mir die Zeit gut einzuteilen. Meine Familie bringt für



Pfarrgemeinderat

meine Arbeit im PGR viel Verständnis auf und unterstützt mich auch dabei.

Was möchtest Du als letzten Satz den Pfarrbewohnern sagen?

Christine Langbrugger: Herzlichen Dank an alle, die mir bisher mit ihrem Arbeitseinsatz, Mehlspeisspenden, Gestaltung der Elisabethfeier usw. geholfen haben. Jene Personen, die vom Herrn Pfarrer oder PGR-Mitgliedern auf eine mögliche Kandidatur angesprochen werden, möchte ich ermutigen, sich der Wahl zu stellen. Es würde mich freuen, wenn die Pfarrbewohner bei der nächsten PGR-Wahl zahlreich teilnehmen würden.

Kinderbekleidungs-Umtauschaktion

Der Sozialausschuß der Pfarre Liezen veranstaltet im Herbst 1996 eine Kinderbekleidungs-Umtauschaktion im Kleinen Saal des Kulturhauses Liezen, 1. Stock.

Freitag, 18. Oktober 1996

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr: Nur Annahme, kein Verkauf

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Verkauf

Samstag, 19. Oktober 1996

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Verkauf

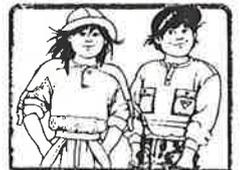
10 % vom Verkaufserlös werden für einen sozialen Zweck der Pfarre einbehalten! Kinder zur Anprobe mitnehmen! Bitte nur gut tragbare, gereinigte und für die kommende Jahreszeit passende Bekleidung (keine Sommersachen) bringen. Sportartikel und Schibekleidung können gebracht werden.

Bekleidungsstücke, für die keine Interessenten gefunden werden konnten, müssen bis Samstag, 12.00 Uhr, wieder abgeholt werden. **Für abhanden gekommene Kleidungsstücke übernimmt die Pfarre keine Haftung.**

*Für den Sozialausschuß der Pfarre Liezen:
Christine Langbrugger e.h.*

Jungscharstart

Alle Kinder, welche heuer wieder in einer Jungschargruppe dabei sein wollen, sind ganz herzlich zum Startfest am **Dienstag, 1. Oktober 1996, um 16 Uhr** in den Pfarrhof eingeladen. Wir freuen uns, wenn wieder sehr viele Kinder kommen, um sich dann jede Woche in der Gruppe zu treffen.



Florian Schachinger

Neuer Abt des Stiftes Admont: Bruno Hubl

Am Sonntag, den 1. September 1996, wurde der bisherige Prior des Benediktinerklosters und zugleich Pfarrer von Admont als 67. Abt dieses ältesten steirischen Klosters von Bischof Johann Weber zum Abt geweiht.



Foto: Fröschl

Abt Bruno stammt aus der Pfarre Magdalenberg bei Pettenbach in OÖ., wo er 1947 geboren wurde. Er maturierte im Stiftsgymnasium in Admont und trat in den Orden ein. 1971 wurde er zum Priester geweiht. Ab Herbst 1995 war er Pfarrer in Admont, vorher war er von 1983–95 Pfarradministrator von Selzthal.

Die Pfarre Liezen wünscht dem neuen Abt Bruno gute Gesundheit und Gottes Segen in seiner Hirten Sorge für die Klostersgemeinschaft und auch als Letztverantwortlicher für alle stiftischen Betriebe, in denen derzeit 900 Personen Arbeit finden. Das Stift Admont ist gegenwärtig der größte Arbeitgeber des ganzen Bezirkes. Dem bisherigen Abt Benedikt Schlömmicher, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurückgelegt hatte, danken wir für seinen Dienst als oftmaliger Firmspender in unserer Pfarre und wünschen ihm viele gute Jahre ohne die bisherige große Arbeitslast und Verantwortung!

Serenade in der Kalvarienbergkirche

**Sonntag, 13. Oktober 1996,
17.00 Uhr, Kalvarienbergkirche**

Cornelia Forstner (Querflöte)
Judith Pachner (Violine)
Agnes Krenn (Gitarre)
Mag. Barbara Kropf (Cello)
Gespielt werden Werke von:
Georg Friedrich Händel
Georg Philipp Telemann
Gabriel Fauré

Spenden werden zur Abdeckung der entstandenen Unkosten gerne entgegengenommen.

Feiern wir mit den silbernen Ehepaaren!

**Sonntag, 13. Oktober 1996,
10.00 Uhr, Pfarrkirche**

Dieser Festgottesdienst mit den Silberpaaren unserer Pfarre wird auch eine besondere musikalische Gestaltung aufweisen:

Dasselbe Musikerinnen-Ensemble, welches am Abend dieses Sonntags in der Kalvarienbergkirche die Serenade spielen wird, musiziert auch beim Festgottesdienst am Vormittag in der Pfarrkirche. Die gesamte Pfarrgemeinde ist eingeladen, sich mit den Silberpaaren zu freuen und mit ihnen zu feiern!

Betrifft: Firmung

Anmeldung

Alle Mädchen und Buben, die 1997 zur Firmung gehen wollen, müssen sich bis spätestens **31. Oktober 1996** in der Pfarrkanzlei zur Firmvorbereitung anmelden.

Zur Firmung können sich all jene Jugendlichen anmelden, die bereits die 4. Stufe der HS, RS oder des Gymnasiums besuchen oder sich bereits im letzten Schuljahr befinden.

Da es immer wieder vorkommt, daß Jugendliche diesen Anmeldetermin übersehen, bitte ich alle, die Jugendliche in diesem Alter in ihrer Nachbarschaft oder Umgebung kennen, ihnen diesen Termin weiterzusagen. *Florian Schachinger*



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

6. Okt.: Erntedanksonntag

Lesen Sie bitte die Ankündigung auf Seite 1.

9. Okt.: Kirchen-Generalputz (Mittwoch)

ab 8.00 Uhr

13. Okt.: Sonntag der Silbernen Ehepaare

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit ihnen und der Pfarrgemeinde. Ankündigung auf Seite 3.

14. Okt.: Eucharistische Anbetung nach der Messe um 19.00 Uhr

18./19. Okt.: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion

Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

20. Okt.: Sonntag der Weltkirche

Nach den Sonntagsmessen in Liezen und Weissenbach erbitten wir von den Mitfeiernden ein Opfer für die Weltkirche.

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

6. Okt.: Erntedanksonntag.

Näheres finden Sie auf Seite 1.

20. Okt.: Sonntag der Weltkirche

Nach der Messe wird ein Opfer für die Belange der Weltkirche erbeten werden.

TERMINE

Taufsamstage

12. und 19. Oktober 1996
9., 16. und 23. November 1996

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 10. Oktober 1996,
19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes

Eine Bibel des Alten und Neuen Testaments ist mitzubringen bzw. kann im Pfarramt oder im Buchhandel erworben werden.

Friedhofverwaltung

Jeden Montag von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes. – Der Friedhofverwalter H. Erich Lammer ist persönlich oder telefonisch zu sprechen (22 4 25 – DW 23).

Marienwallfahrt nach Oppenberg

am 13. Oktober (Sonntag)

Treffpunkt 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner, wo die Prozession beginnt. – **Ab November geht diese monatliche Wallfahrt nach Admont.**

Sonntag der Weltkirche: 20. Oktober

In diesem Jahr steht das südamerikanische Land Ecuador im Mittelpunkt.

Am Sonntag der Weltkirche ist die weltweite Solidarität aller Pfarrgemeinden gefragt. Die 1.000 ärmsten Diözesen in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien brauchen Hilfe: für ihre Katechistinnen und Katechisten, ihre Priester und Ordensleute, für Pfarrhäuser, Schulen, Krankenstationen und Fahrzeuge.

Die Päpstlichen Missionswerke sorgen dafür, daß in 110 Ländern der Welt die Hilfe gerecht verteilt wird.

An den Kirchtüren erbitten wir von Ihnen Ihren Beitrag für diese Anliegen der Weltkirche.

Die Jugendgruppe der Pfarre bietet Trinkschokolade aus Ecuador zum Kauf an:

1 Packung kostet S 20,-

Diese Jugendaktion unterstützt folgende Projekte:

- Hilfe für Straßenkinder in Ecuador
- Jugendarbeit in Kampala, Uganda
- Weiterbildung für Reisbäuerinnen, Indonesien

SONNTAG DER WELTKIRCHE 20. OKTOBER 1996



Bachensemble der Christian-Albrecht-Universität Kiel musiziert in der Pfarrkirche

Sonntag, 6. Oktober 1996,
18.00 Uhr, Pfarrkirche Liezen

Das 17-köpfige Streicherensemble bringt folgende Werke zur Aufführung:

Johann Sebastian Bach
(Brandenburgische Konzerte)

Antonio Vivaldi
(Konzert für zwei Soloviolen)

und andere Werke

Dieses Konzert wurde in die Wege geleitet vom Architekten Franz Heinrich Sitzwohl aus Flensburg in Norddeutschland, der in Wörschach ein Urlaubsdomizil besitzt. Die Organisation dieses Konzertes liegt in den Händen des evang. Pfarrers Hans Taul in Rottenmann.

Spenden werden erbeten. –

Diesen musikalischen Abend in der Pfarrkirche sollten sich alle Musikbegeisterten nicht entgehen lassen.

Rosenkranzgebet im Oktober

Liezen: jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 18.30 Uhr in der Marienkapelle der Pfarrkirche.

Weissenbach: jeden Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr, am Donnerstag schließt die Feier der Abendmesse an.

Generalputz der Pfarrkirche in zwei Raten

Der Ablauf des Kirchenputzes im Vorjahr hat sich gut bewährt und so wollen wir es auch in diesem Jahr halten:

Montag nach Einbau der Kirchenheizung, ab 13.00 Uhr:

Zu diesem Termin sind vorwiegend Männer vonnöten, denn an diesem Nachmittag sollen alle vorbereitenden Arbeiten geschehen, um den Kirchenputz am darauffolgenden Mittwoch nicht zu behindern oder zu verzögern: Abstauben der Mauerteile und Gesimse in großer Höhe, der Altäre, Bilder; Entfernen der Spinnweben am Gewölbe der Kirche, Staubsaugen aller Treppen und Räume, damit am Mittwoch der feuchte Kirchenputz geschehen kann.

Wir bitten um die Hilfe von Männern, die sich auch auf eine Leiter zu steigen getrauen.

Mittwoch nach Einbau der Kirchenheizung, ab 8.00 Uhr:

Aufwaschen des Bankpodiums und der gesamten Kirche, Einlassen der Fußböden und der Holzteile mit Pflegemitteln und letztlich das Einräumen der Kirche. Wir brauchen dazu Frauen und Männer (vor allem zum Wassertragen).

Im Vorjahr hatten wir genügend Helfer und -innen; wir hoffen, daß dies auch heuer der Fall sein wird.

Ab Oktober wieder Familien-Gebetsgottesdienste

Mit diesen Gebetsgottesdiensten, die von einem Kreis von Mitarbeitern und Müttern vorbereitet werden, wollen wir besonders die Kinder und die Eltern ansprechen, was uns auch meist recht gut gelingt. Wir laden zur Mitfeier herzlich ein:

Weissenbach: Donnerstag, 10. Oktober 1996, 18.00 Uhr, Kirche

Liezen: Donnerstag, 24. Oktober 1996, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Gregor Johannes von Friederike und Mag. theol. Johannes Theißl, Alpenbadstraße 27; ein Sohn Florian von Astrid Hirz und Jochen Tschernitz, Salzstraße 12; eine Tochter Lena Sarah von Gabriele und Zdenko Baumgartner, Salzstraße 38; eine Tochter Birgit von Erika und Ewald Freidl, Weissenbach, Schalenweg 336; ein Sohn Florian Clemens von Daniela Oplatka und Michael Siuka, Wien, Paletzgasse 22-24/37.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Lemmerer Stefanie, 81, Dr.-Karl-Renner-Ring 19a; Herbeck Anna, 83, Altersheim Wagrein, früher Fronleichnamsweg 5.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Mattlschweiger Hannes, Beamter, Wörschach, Maittschern 105, und Rüscher Anita, Hausfrau, Wörschach, Maittschern 105; Unterberger Christian, Schlosser, Selzthal 258, und Tiefenbacher Manuela, Arbeiterin, Selzthal 258; Putzer Andreas, Techniker, Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 5, und Matousch Gerlinde, Angestellte, Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 5.



am Donnerstag, dem 24. Oktober 1996. Wir bitten die Pfarrbriefträger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co.,

Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.

gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.